

Das gründliche Studium der Geschichte der KPdSU(B) bildet auch weiterhin die Grundlage aller Lehrgänge und Zirkel. Gestützt auf die Lehren des Marxismus-Leninismus über das Wesen und die historische Rolle des Imperialismus, über die nationale Frage, über die Theorie und Taktik des Kampfes um den Frieden, über die Fragen des wirtschaftlichen Aufbaus, müssen im zweiten Lehrjahr die Grundfragen der Politik der SED behandelt werden. Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie durch die Mitglieder und Kandidaten der Partei und alle fortschrittlichen Parteilosen muß im Kampf gegen die feindliche Ideologie der Imperialisten und ihrer sozialdemokratischen Lakaien im Geiste unversöhnlicher Parteilichkeit und revolutionärer Wachsamkeit erfolgen. Sie muß zu einer Verstärkung der Kritik und Selbstkritik in den Reihen der Partei und zu einer allseitigen Verstärkung und Verbesserung der Parteiarbeit führen. Sie stellt eine entscheidende Waffe im Kampf um den Frieden, die nationale Einheit Deutschlands und eine glückliche Zukunft unseres Volkes im Kampf um die weitere Entwicklung der SED zu einer Partei neuen Typus dar.

Beschluß des Politbüros vom 7. August 1951